

Freitag, den 22. Februar 1822.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mittags	Abends	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	K.	W.	K.	W.	K.	W.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr.	
Februar	13	28	1,2	28	1,1	28	0,9	0	—	—	2	0	—	wolf.	schön.	trüb.
	14	28	0,9	28	0,9	28	0,9	0	—	—	2	1	—	wolf.	schön.	f. heiter.
	15	28	1,2	28	1,3	28	1,3	4	—	—	1	1	—	heiter.	f. heiter.	f. heiter.
	16	28	1,3	28	1,7	28	1,6	4	—	—	1	1	—	heiter.	heiter.	f. heiter.
	17	28	1,8	28	1,8	28	0,9	4	—	—	1	—	1	heiter.	schön.	schön.
	18	28	0,9	28	1,0	28	1,0	0	—	—	3	—	—	schön.	schön.	Schnee.
	19	28	1,3	28	1,5	28	1,5	—	1	—	3	—	3	wolf.	wolf.	wolf.

Gubernial-Verlautbarungen.

S. 152.

Umlaufschreiben

Nr. 1977.

des kais. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach,

womit der mit 20. Februar 1822 in Wirksamkeit tretende neue Weg- und Brückenmauth-Tariff bekannt gegeben wird.

(3) Mit dem hohen Hofkammer-Decrete vom 17. October v. J., Zahl 32817, und 12. v. M., Zahl 50978, ist der Grundsatz ausgesprochen worden, daß die Meilen-Ausmaß der einzelnen Wegmauthstationen von der Gränze der Provinz in der Richtung gegen die Hauptstadt zu berechnen sey.

Da in dem gegenwärtig in der Anwendung befindlichen, mit Umlaufschreiben vom 28. Juny v. J., Zahl 8402, kundgemachten Tariff über die in Krain und Billacher Kreise zu entrichtenden Weg- und Brückenmauth-Gebühren, die Meilen-Ausmaß hingegen von der Hauptstadt in der Richtung gegen die Gränze berechnet worden ist, und da mehrere Brücken, welche nach dem, mit Umlaufschreiben vom 1. Juny v. J., Zahl 6567 S. 7., kundgemachten Grundtariff über die Classification der Brückenmauthen der Mauthentrichtung unterzogen werden müssen, bis nun noch nicht belegt waren, so wurde die Hinausgabe eines neuen allgemein zu beobachtenden Tariffs über die in Krain und im Billacher Kreise zu entrichtenden Weg- und Brückenmauth-Gebühren nothwendig befunden.

Dieser Tariff, welcher vom zwanzigsten des laufenden Monats Februar in Wirksamkeit zu treten hat, wird in der Anlage f. mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von eben diesem Tage an alle bisherigen sonstigen Weg- und Brückenmauth-Tariffe außer Anwendung zu kommen haben. Zugleich wird bekannt gemacht, daß

- a) an der Station Proordt die Wegmauth-Abnahme ebenfalls vom 20. laufenden Monats aufzuhören habe;
- d) daß vorläufig, und bis zur weiters erfolgenden Kundmachung d. e., für die Station Paternion im Tariff bestimmte Gebühr für zwey Meilen

bey der Station Spital, also in dieser letzteren gegenwärtig für vier Meilen werde abgenommen werden; und

- e) daß bey den, wegen Einhebung der Consumo-Gefälle errichteten Aemtern in den Vorstädten zu Laibach, und zwar bey dem Amte Tynau dieselbe Wegmauth, wie an der italienischen Linie, bey dem Amte Rühthal, wie an der Wiener Linie, und bey den Aemtern Pollana und Salloch, wie bey der Mauth in St. Petersvorstadt werde abgenommen werden, wenn sie nicht schon bey letzterer berichtigt wurde, worüber sich jedoch mit der dießfälligen Bollete auszuweisen ist.

Laibach den 9. Februar 1822.

Joseph Graf Sweerts-Spork,

Gouverneur.

Alphons Graf v. Porcia,

Vicepräsident.

Ignaz Ebler v. Tausch, k. k. Subernialrath.

Z. 165.

NOTIFICAZIONE

ad Nr. 1509.

DELL' IMPERIALE REGIO GOVERNO DELLA DALMAZIA.

(2) Diyeauto vacante il posto di Chirurgo Circolare in Zara, attesa la morte di Marco Kollenz, si apre con la presente Notificazione il concorso all' ottenimento del posto medesimo, al quale è annesso l' annuale stipendio di fiorini 400. in moneta di convenzione.

I concorrenti dovranno far giungere, prima che spiri il termine delli 31. marzo anno corrente, al Protocollo di questo Governo le loro Supplicazioni corredate degli opportuni documenti, e delle loro qualificazioni e meriti; e specialmente di quelli, che il concorrente sia munito di Diploma regolare del grado in Chirurgia, Ostetricia, e Veterinaria riportato dall' Università o da qualche Liceo degli Stati di Sua Maestà, e comprovi di possedere perfettamente le lingue Italiana, ed Illirica, e possibilmente la Tedesca.

Zara li 14. gennaio 1822.

Il Barone De Tomassich Governatore.

Ciuseppe Nobile Di Weingarten.

Dottor Andrea Masetig l. R. Consigliere di Governo e Protomedico Provinciale.

Z. 162.

V e r l a u t b a r u n g.

Nr. 1404.

Wegen Besetzung des 2. Müsstätterischen Handstipendiums.

(2) Es ist dermahl das zweyte Müsstätterische Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 30 fl. Metall-Münze, erlediget.

Zu dem Genusse des erledigten Stipendienplatzes sind vorzüglich arme, ausgezeichnete Müsstätterische Trivial- und Normalschüler, welche an Sonn- und Feyertagen den Chordienst in der Pfarrkirche zu Müsstatt zu versehen haben, dergestalt berufen, daß sie das Stipendium nach dem vollendeten Trivialschul-Unterrichte, bey Fortsetzung ihrer Studien, beybehalten können.

Jene, welche das berührte Handstipendium zu erhalten wünschen, haben

ihre, mit dem Tauffcheine, mit dem Dürftigkeitszeugnisse, mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder geimpften Schutzblattern, dann mit den Schulzeugnissen von den letzten 2 Semestern zu belegenden Gesuche verlässlich bis 31. März dieses Jahrs bey diesem Gubernium einzureichen, weil auf die nicht gehörig belegten, oder später eingelangenen Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Von dem k. k. klyr. Gubernium zu Laibach am 8. Februar 1822.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 147.

Nr. 409.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Schidan, Eigenthümer des Hauses Nr. 3, auf der Pollana Vorstadt, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte, rücksichtlich des, vorgeblich in Verlust gerathenen, seit 31. August 1795, auf das Haus Nr. 3 an der Pollana, und dem dazu gehörigen Garten, zur Sicherstellung des, dem Herrn Dr. Anton Zenker, als Universalerben, gebührenden falschlichen Viertel intabulirten Auszuges des Pfarrer Franz Kadermannschen Testaments, dd. 7. May 1790, resp. des darauf befindlichen Tabularcertificats, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf diesen grundbüchlich vorgemerkten Testaments-Auszug, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens auf ferneres Ansuchen des heutigen Bittstellers der gedachte Testaments-Auszug, resp. das darauf befindliche Tabularcertificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 25. Jänner 1822.

Z. 146.

Nr. 319.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Jacob Martinz, Vater des minderjährigen Anton Martinz, als eingesezten Universalerben, zur Erforschung des allfälligen Schuldenstandes nach dem, am 12. December 1821 auf der Localie zu Tschadetsch verstorbenen, Curaten Michael Martinz, die Tagsetzung auf den 11. März 8. J., um 9 Uhr Morgens, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche auf den Verlass desselben, aus was immer für einem Rechte, einen begründeten Anspruch stellen zu können vermeinen, selben sogleich anzugeben und geltend zu machen haben werden, als im Widrigen nur ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last fallen würden.

Laibach am 22. Jänner 1822.

Z. 163.

(2)

Nr. 493.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Pfarrkirche zu Lößlitz, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 21. September v. J. verstorbenen Joseph Pirz, gewesenen Pfarrer zu Lößlitz, die Tagsetzung auf den 18. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesem Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, selbe sogleich anzumelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. Februar 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

E. 164.

E d i c t.

Nr. 97.

(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Barthelma Schebenig, als Verwalter der d. D. Com-

menta Mötting, wegen schuldigen 136 fl. 20 kr. c. s. c., gegen Martin Hirschtel, Bürger von Mötting, in die executive Feilbiethung seines, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Hauses in der Stadt Mötting, Haus-Nr. 5, gewilliget, und hierzu 3 Tagssatzungen, auf den 11. März, 15. April und 11. May l. J., Vormittags 9 Uhr, in loco Mötting mit dem Besatze angeordnet worden, daß bey der 3. Feilbiethung daselbe auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbiethenden hindan gegeben werden würde.

Die Feilbiethungsbedingungen können in der Gerichtscanzley und bey dem Executions-Führer erfahren werden. Bezirksgericht Krupp am 12. Februar 1822.

Z. 166.

(2)

In der Pollanz-Vorstadt, Haus Nr. 63, ist eine Wohnung im 2. Stocke, bestehend in 4 Zimmern, einer Küche, Keller, einer Dach-Kammer, auf fünfzig Georgi 1822 in Bestand auszulassen. Liebhaber können sich im 1. Stocke dessentwegen anfragen.

Z. 144.

E d i c t.

Nr. 137.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, aus zutragenden Gründen, Georg Selan zu Bollaule, als Verschwenker erklärt, und ihm in der Person des Michael Selan, von Bollaule, ein Curator beygegeben, was zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Besatze bekannt gegeben wird, daß von dem Tage der gegenwärtigen Kundmachung nur der genannte Curator Michael Selan für den als Verschwenker erklärten Georg Selan gültige Geschäfte schließen könne.

Weirelberg am 29. Jänner 1822.

Z. 157.

E d i c t.

Nr. 6.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Michelsstätten wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Starre, von Unterfermig, in die gebethene Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich des, angeblich in Verlust gerathenen, von dem Verwaltungsamte der Staats-Herrschaft Michelsstätten am 6. April 1818, auf Nahmen des Andreas und Georg Starre, als Verkäufer und Eigenthümer der vorhin Gerkmann'schen Hube, wider Johann Gerkmann, als Verkäufer, und Lorenz Kallinsweg, als Gläubiger, über hinterlegte 201 fl. 40 kr. ausgestellten Legschein, gewilliget worden; daher haben alle jene, welche auf diesen Legschein, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, diese ihre Ansuchen binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowersich vor diesem Gerichte anzumelden und rechtsgültig darzuthan, widrigens auf weiteres Anlangen des obgedachten Bittstellers dieser Legschein nach fruchtlos verstrichener Frist für getödtet, null und kraftlos erklärt werden würde.

Michelsstätten den 28. Jänner 1822.

Z. 143.

Verpachtung des Gesundheitsbads zu Töplitz.

(2)

Das berühmte fürstl. Auersperg'sche Gesundheitsbad zu Töplitz bey Neustadt in Krain wird am 26. März d. J., früh um 9 Uhr, in der fürstlich Wilhelm Auersperg'schen Inspections-Canzley in Laibach, Nro. 206, auf 6 Jahre, seit 24. April 1822 bis hin 1828, an den Meistbiethenden verpachtet werden; wozu die Pachtliebhaber höflichst eingeladen sind. Dieses besteht in einem großen, geräumigen und für die Badgäste mit aller Bequemlichkeit eingetrichteten 2 Stock hoch gemauerten Wohngebäude, hat zu ebener Erde drey schöne, bequeme, mit Quadersteinen am Boden und Wänden ausgepflasterte, und mit eben solchen Stufen versehene Bäder, 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer und 1 Keller; im 1. Stocke die Wohnung des Pächters, bestehend in 3 Zimmern, dann 1 großer Speisehal und 12 Zimmer für Badgäste; im 2. Stocke ein Saal und 14 Zimmer für Badgäste. Hierzu gehört auch ein, in kleiner Entfernung vom erstern stehendes gemauertes Haus mit 3 Wohnzimmern, Küche, Keller, 2 Pferdeställe, Heubehälter, ein Garten

und mehrere gut cultivirte Grundstücke, dann ganz abgeseondert von diesem eine bedeckte Re- gelbank, wo zugleich die Wäsche getrocknet wird.

Der ergiebige Vorthail des Pächters besteht in der Zahlungsbenutzung obiger Bäder- Gebäude und Realitäten, und in der Verköstigung der Badgäste.

Die Pachtbedingnisse können sowohl bey der fürstlich Auersperg'schen Güter- Inspec- tion in Laibach, als auch in der fürstlich bokräthlichen Ganzley in Wien, Wirpinger Stra- ße Nr. 350 im 1. Stock, eingesehen werden. Laibach am 9. Februar 1822.

3. 156. Schwamm- sammlungs- Verpachtung. (2)

Da die Verpachtung des Schwamm- sammelns in den Waldungen der fürstl. Auers- perg'schen Herrschaften in Krain mit Ende December 1821 ausgelaufen ist, so wird die weitere Verpachtung am 26. März d. J., Vormittags um 10 Uhr, in der fürstl. Auers- perg'schen Inspections- Ganzley zu Laibach, Nr. 206, auf fernere 6 Jahre durch Versteige- rung abgehalten werden; wozu die Pachtliebhaber höflichst eingeladen sind. Die Pacht- bedingnisse können in der besagten Inspections- Ganzley täglich eingesehen werden.

Laibach den 12. Februar 1822.

3. 145. E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnis wird allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche bey nachbenannten Verlässen, unter was immer für einem Titel, etwas anzusprechen gedenken oder zu denselben etwas schulden, an den ausgeschriebenen Tagen in dieser Amtsanzley zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden haben, wis- drigenß diese Verlässe, mit Bezug auf den 814. §. des b. G. B. abgehandelt und ein-er- antwortet werden, als:

- Den 22. Februar 1822, nach dem Gregor Kordisch, von Hrib.
- d e t t o detto Leonhard Warthoi, detto.
- d e t t o nach der Ursula Lauritsch, von Mitterdorf.
- d e t t a nach dem Michael Kraus, von Methie.
- Den 23. Februar d t o. detto Mathias Gornik, von Gorra.
- d e t t o d t o. nach der Agnes Urko, von Friesach.
- Den 1. März d t o. d t o. nach dem Georg Padulle, von Büchelsdorf.
- " d t o. d t o. detto Martin Staschnik, von Niederdorf.
- " 2. d t o. d t o. detto Thomas Puzel, von Slattenezz.
- " -- d t o. d t o. detto Andreas Schellschnik, von Krobatsch.
- " 8. d t o. d t o. detto Matthäus Oyen, von Berlog.
- " - d t o. d t o. detto Anton Karolt, von Schaga.
- " 9. d t o. d t o. detto Anton Schescharf, von Reifnis.
- " - d t o. d t o. detto Carl Kente, von Reifnis.
- " 15. d t o. d t o. detto Anton Muchitsch, von Weikersdorf.

Bezirksgericht Reifnis den 10. Februar 1822.

3. 125. (3)

Unterzeichnetet gibt sich die Ehre einem hochverehrten Publicum die Anzeige zu ma- chen, daß bey ihm in seiner Material-, Specerey- und Samen- Handlung nebst nach- folgenden verzeichneten Garten-, Feld-, Blumen- und Holsamen, auch alle Gattun- gen Holländer- Blumen, Zwiebeln und schönste Ranunkel- Wurzeln, zu haben sind.

Nicht minder beeeifert sich derselbe, in allen sonstigen Waaren billigt mögliche Prei- se zu erzwicken, bringt besten Muster- Wein vom Jahre 1811, Piccolit, dann Ofner Wein in Flaschen, nebst dem so sehr beliebten Zara- Liqueur in vieredigen Bouteillen, der je- dem Kenner Genugthuung verschafft, so wie auch Preßburger Zwieback, dann geselchte Zungen, preiswürdig in Antrag, versichert daß ihm geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen und büret um geneigten Zuspruch.

Ferdinand Jos. Schmidt.

P r e i s e

der frischen Garten-, Feld- Früchten- und Blumensamen, welche bey Ob-
genanntem, auf der Pollana-Vorstadt Nro. 3 bey
Möhren, zu haben sind.

Kohlarten.							
Nr.		Loth	fl. fr.	Nro.		Loth	fl. fr.
1.	Großer englischer Carfiol von der besten Gattung auf die Frühbeete	"	1	34.	Zuckerwurzel	"	8
2.	Cypriſcher Carfiol, früh zu ſäen	"	54	35.	Rothe Rüben oder Rahner	"	3
3.	Engliſcher Carfiol, in das freye Land	"	54	36.	Runde, rothe turt. Rüben	"	3
4.	Engliſcher, ſpäter Carfiol	"	54	37.	Gelbe ſchwediſche Rahnen	"	2
5.	Holländiſcher, ſpäter Carfiol	"	48	38.	Krautrüben, Kohlrüben unter der Erde	"	3
6.	Italieniſcher Carfiol	"	1	39.	Holländiſche Mayrüben	"	6
7.	Broccoli Romani	"	16	40.	Gelbe platte Herbſtrüben	"	3
8.	Stängel - Broccoli	"	8	41.	Neuſtädter weiße Rüben	"	3
9.	Früher, kleiner grüner Kohl	"	6	42.	Halnrüben	"	3
10.	Capuciner-Kohl	"	6	43.	Scheerrüben	"	3
11.	Später, großer Hapellohl	"	5	44.	Bairiſche Steckrüben	"	4
12.	Gelber Savoyer-Kohl	"	8	45.	Gelbe Rüben oder Möhren	"	3
13.	Blaugekraut'er Wint. Kohl	"	3	46.	Goldgelbe holl. Carotten	"	6
14.	Grüنگekraut'er Kohl	"	3	47.	Holländiſche Carott'gen zum Treiben	"	12
15.	Melfarbig, Federkohl (Plumage)	"	18	48.	Großer Erfurter Winterrettig	"	8
16.	Niederländer Sproſſenkohl	"	6	49.	Runder ſchwarzer Winterrettig	"	6
17.	Schnittkohl	"	2	50.	Gelber runder Winterrettig	"	6
18.	Weißer Frühkohlrabi	"	8	51.	Sommer- oder Baſtardrettig	"	5
19.	detto ſpäter Kohlrabi	"	6	52.	Gelber Monathrettig	"	6
20.	Blauer Frühkohlrabi	"	6	53.	Weißer Monathrettig	"	6
21.	detto ſpäter Kohlrabi	"	6	54.	Grauer Monathrettig	"	6
22.	Gemeiner Kohlrabi	"	5	55.	Runder roth. Monathrettig	"	6
23.	Rothes holländiſches Kraut	"	15	56.	Langer rother franzöſiſcher Monathrettig	"	6
24.	Kleines Frühkraut	"	12	S a l a t.			
25.	Weißes Sommerkraut	"	6	57.	Weißer Bologneſer Hapelfalat	"	10
26.	Großes, weiß., ſpät. Kraut	"	6	58.	Fareln Hapelfalat	"	6
27.	Wurzel. Gewächſe.	"	6	59.	Großer Schmalz Hapelfalat	"	6
28.	Scorzoner	"	6	60.	Früher Fenſter Hapelfalat	"	6
29.	Haferwurzel	"	6	61.	Stein- Hapelfalat	"	8
30.	Großer Knollſellerie	"	6	62.	Gelber Dauerhapelfalat	"	6
31.	Kapunzelsellerie	"	6	63.	Grüner detto	"	6
32.	Große Wurzelpetersilie	"	3	64.	Geſprengter Hapelfalat	"	6
33.	Gemeine Petersilie	"	2				
	Pastinate	"	3				

Nr.	Coth	Nr.	Coth	fr.
65.	Winter - Hapelsalat	6	102. Frühe runde Paradiesäpfel	12
66.	Grüner Bundsalat (Commer - Endivie)	6	103. Große gerippte Parad. Äpfel	18
67.	Gelber Bundsalat	5	104. Meliansana. Evergewächse	18
68.	Brauner detto	5	105. Blaue Artitschofen	28
69.	Rothgesprengeter Bundsalat	5	106. Spanischer Cardi	28
70.	Winter - Bundsalat	6	107. Dicker holländ. Spargel	12
71.	Breitblättr. Winter Endivi	5	108. Drucker Spargel	8
72.	Feingelkrauter detto	6	Gemüse, Salat und Gewürzkräuter.	
73.	Rothgesprengeter Cichorie	5	109. Rundblättriger Spinat	2
74.	Grüner Cichorie	5	110. Großer Mangold - Bissen	2
75.	Gelber Schnitt - oder Schabelalat	4	111. Molte	2
76.	Grüner Feld - oder Vögel - salat	2	112. Spietenart	8
	Zwiebeln.	2	113. Lavendel	10
77.	Große weiß. span. Zwiebel	12	114. Pfefferkraut	12
78.	detto rothe detto	12	115. Majoran	12
79.	Große holl. gelbe Zwiebel	6	116. Thymian, Quendelkraut	16
80.	Weißer Hapelzwiebel	6	117. Citron Melisse	20
81.	Rothe detto	6	118. Türkische Melisse	20
82.	Winterzwiebel	6	119. Saturey	8
83.	Porrhee oder span. Lauch	6	120. Ysopp	6
84.	Schallotzwiebel	2	121. Feinblättriger Basilicum	16
85.	Kleine Stockzwiebel	2	122. Gemeiner detto	12
86.	Rocambole, Knoblauchsaamen.	2	123. Weinraute	10
	Gewächse mit fleischigen Früchten.	2	124. Kerbelkraut	2
87.	Frühe span. Zuckermelone	16	125. Pimpinelle	2
88.	Höckerige Zuckermelonen (Quadalup)	16	126. Anies	1
89.	Geneigte Zuckermelonen (Zardy)	16	127. Koriander	1
90.	Bermengte Zuckermelonen, gute Sorten	15	128. Rosmarin	12
91.	Wassermelonen	12	129. Salbey	8
92.	Große weiße Schlangengurken	16	130. Scharlachsalbey, Scharley	
93.	Grüne Schlangengurken	15	131. Dille	2
94.	Frühe Traubengurken	30	132. Großer italienischer Fenchel	1
95.	Gemeine Gurken	9	133. Gemeiner Fenchel	1
96.	Türkische Bündkürbisse	16	134. Cardobenedicten	6
97.	Pilgrimkürbisse	16	135. Großer spanischer Pfeffer	16
98.	Birn Kürbisse	12	136. Kleiner detto	
99.	Schlangenkürbisse	—	137. Indianische Kresse (Nasturtium)	8
100.	Pomeranzenkürbisse	10	138. Garteneckresse	1
101.	Spanische Kürbisse	10	139. Gelber Portulak	12
			140. Grüner detto	12
			141. Porragy	15
			142. Spanischer Sauerrampfer mit runden Blättern	8
			143. Langer Sauerrampfer	4
			144. Süßer Cenf	4
			145. Bitterer dco.	2
			146. Schwarzer Kümmel	2

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 159.

Nr. 1283.

(3) Gemäß hoher Sub. Anordnung vom — d. M., Nr. 13384, müssen für das hiesige Inquisitionshaus 70 Stück Manns-Hemden aus Kupfenleinwand, und 30 Stück aus sogenannter Laaker-Leinwand beygeschafft werden.

Zur Beyschaffung dieser Quantität Hemden ist bey diesem k. k. Kreisamte auf den 23. d. M. eine öffentliche Minuendo-Versteigerung festgesetzt, wozu alle jene, welche diese Lieferung zu übernehmen wünschen, am obigen Tage um 9 Uhr Vormittags in dieses Kreisamt zu erscheinen mit dem Beytrage eingeladen werden, daß sie die Muster der zu liefernden Leinwand mitbringen mögen.

Kreisamt Laibach am 13. Februar 1822.

Nemthliche Verlautbarungen.

3. 151.

Bauübernahm's-Versteigerung.

Nro. 585.

(3) Von Seite des k. k. Hauptzoll-Salz- und Mauthoberamtes Laibach wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß, in Folge hoher Hofcammer-Bereilligung vom 27. Dec. v. J., Nr. 50375/2800, und wohlöbl. Bancal-Administrations-Intimation ddo. 17. v. M., Nr. 738/102 U., zur Bauübernahme, dann Materiallieferung und Reparation des k. k. Wein-Impositions-Amtes Obergraf im Neustädter Kreise, im Locale dieses k. k. Oberamtes, die Minuendo-Versteigerung am 11. des k. M. März d. J., zu den gewöhnlichen Cicitationsstunden des Vor- und Nachmittags, und gegen die, für solche Bauübernahmen festgesetzten Bedingnisse vorgenommen werden wird, wobey die Maurerarbeit mit

das Maurer-Materiale mit	152 fl. 51 kr.
die Zimmermannsarbeit mit	468 fl. 45 kr.
das Zimmermanns-Materiale mit	73 fl. 15 kr.
die Tischlerarbeit und das Material mit	255 fl. 57 kr.
die Schlosserarbeit nebst Material mit	30 fl. 30 kr.
die Glaserarbeit und das Material mit	34 fl. 42 kr.
und die Töpferarbeit nebst Material mit	18 fl. — —
	39 fl. — —

ausgerufen, die Cicitation ununterbrochen fortgesetzt, und jedem Übernahm'slustigen auf Verlangen die Einsicht sowohl in die dießfälligen Bedingnisse, als in die Bau- und Kostenüberschläge gegeben werden wird.

K. K. Hauptzollamt Laibach am 10. Februar 1822.

3. 148.

R u n d m a c h u n g.

Nr. 1687.

Die Verpachtung der Weg- und Brückenmauth im illyrischen und kistenländischen Gubernialgebiete betreffend.

(3) Die k. k. illyr. Zoll- und Salzgefällen-Administration bringt im Nachhange ihrer Rundmachung von 20. December 1821, Nr. 14061, hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Pachtversteigerungen der Weg- und Brückenmauth im illyr. und kistenl. Gubernialgebiete, an den nachfolgend ausgeetzten Tagen vor sich gehen werden, wobey zugleich der einjährige Auskreufspreis jeder Station, dann nebst der Beckenelasse, auch die Meilenzahl, für welche bey jeder Wegmauthstation die tariffmäßige Gebühr im Hin- und Rückwege im gleichen Betrage abzunehmen kommt, zur Wissenschaft bekannt gemacht wird.

(Zur Beplage Nro. 16.)

Benennung		Bestimmung der		Licitation.	Ausruferpreis in	
des Oberamts	Station.	Meilene Entfernung.	Brückene Classen.		Convent.	Münze.
	der	der				f. kr.
Im Laibacher Gubernial-Gebiete.						
Weg- und Brücken-Mäuthe zu Laibach.						
Wiener Linie	Wegmauth	3	—	den 27. Feb. 1822	3342	22
Ruhtal . . .	Wegmauth	3	—	den 25. Feb. Nachm.	103	36
Italiener-Linie	Weg u. neue Brückenmauth	3	I	den 28. Februar	2442	36
Tyrnau . . .	Wegmauth	3	—	den 25. Febr. Vorm.	43	12
Carlst. Straße	Weg u. neue Brückenmauth	3	II	den 1. März	2142	—
St. Pet. Vorst.	Wegmauth	1	—	den 26. Feb. Vorm.	283	3
Pollana . . .	Wegmauth	1	—	den 25. Feb. Vorm.	55	12
Auf der Straße gegen Triest und Italien.						
Oberlaibach)	Wegmauth	3	—	d. 2. März 1822 Vorm.	1231	12
Magazinsamt)	Const. Mauth	—	—	detto Nachmittag	12654	—
Oberlaibach)	Wegmauth	3	—	den 4. März Vorm.	942	18
oberes Amt)	Const. Mauth	—	—	detto Nachmittag	15198	21
Planina)	Wegmauth	3	—	den 6. März Vorm.	4874	10
Adelsberg . .	Const. Mauth	—	—	detto Nachmittag	23974	12
Pravald . . .	Wegmauth	1	—	den 8. März	2211	18
	Weg u. neue Brückenmauth	2	I	den 9. März Nachm.	10676	6
Communications-Straße.						
Salloch . . .	Wegmauth	1	—	d. 4. März 1822	232	48
Lustthal . . .	Brückenmauth	—	III	Vormittags den 6. März detto	192	—
Auf der Wiener-Straße.						
Ischnutzsch	Brückenmauth	—	II	d. 5. März 1822	3530	3
Feistritz b. Pod-	Weg u. Brückenmauth	1	II	d. 7. März 1822	3228	17
petsch . . .	Wegmauth	2	—	Nachmittag d. 9. März 1822	2016	54
Kraxen . . .				Vormittag		

Benennung		Bestimmung der		Tag	Ausrufspreis in Convent. Münze.	
des Oberamtes Bezirkes.	Station.	der Mauth.	Wegens Entsehung.	der Brücken-Claffen.	Licitation.	
Auf der Kayler Straße.						
Oberkanfer		Weg. u. neue Brückenmauth	3	III	d. 4. März 1822 Vormittag	132
Auf der Wlacher Straße.						
Sava bey Wfling		Weg. u. neue Brückenmauth	3	III	d. 6. März 1822 Vormittag	999
Feistritz bey Pirkendorf		Weg. u. Brückenmauth	2	II	d. 8. März 1822 Vormittag	1074 36
Auf der Klagenfurter Straße.						
Neumarkt		Wegmauth	2	—	d. 9. März 1822 Vormittag	492 9
Krainburg		Weg. u. Brückenmauth	3	III	d. 11. März 1822 Vormittag	3889 34
Zwischenwässern		Brückenmauth	—	III	d. 12. März 1822 Nachmittag	2257 12
Auf der Carlstädter Straße.						
Mörsling		Weg. u. Brückenmauth	3	III	d. 14. März 1822 Nachmittag	1550 5
Auf der Agramer Straße.						
Neustadt		Weg. u. neue Brückenmauth	3	III	d. 16. März 1822 Vormittag	1919 42
Landstraß		Wegmauth	2	—	d. 18. März 1822 Vormittag	359 53
Jessenitz		Wegmauth	1	—	d. 20. März 1822 Vormittag	303 27
Münkendorf		Weg. u. Brückenmauth	2	III	d. 21. März 1822 Vormittag	838 57
Treffeln		Weg. u. neue Brückenmauth	3	II	d. 26. März 1822 Nachmittag	1824 18
Wetzelsburg		Wegmauth	3	—	d. 27. März 1822 Nachmittag	739 30

Benennung			Bestimmung der		Tag der Licitation.	Ausrufs-Preis in Convent. Münze.	
des Oberamts-Bezirks.	der Station.	der Mäuthe.	Meilen-Entfernung.	Brücken-Klassen.		fl.	kr.
		Auf der Burgfelder Straße.					
	Burgfeld	Wegmäuth	1	—	den 22. März 1822	57	36
		Auf der Neudegger Straße					
	Neudegg	Weg- u. Brückenmäuth	3	I	den 23. März 1822	359	33
		Weg- und Brückenmäuthe zu Villach.					
	Villach oberes Thor	Weg- u. neue Brückenmäuth	2	III	den 27. Februar 1822	1633	30
	Villach unteres Thor	Weg- u. neue Brückenmäuth	2	III	den 28. Februar 1822	915	18
		Auf der Klagenfurter Straße.					
	Belden	Wegmäuth	3	—	den 1. März 1822	431	48
		Auf der Laibacher Straße.					
	Wurzen	Weg- u. neue Brückenmäuth	3	III	den 4. März 1822	595	48
	Krainburg	Wegmäuth	1	—	den 5. März 1822	211	12
		Auf der Straße nach Görz und Italien.					
	Thörl	Wegmäuth	3	—	den 6. März 1822	1117	48
	Kaisl	Weg- u. neue Brückenm.	2	II	den 7. März 1822	380	48
	Pantafel	Weg- u. neue Brückenm.	3	(II, III)	den 9. März 1822	1733	24
		Auf der Tyroler Straße.					
	Oberdrauburg	Wegmäuth	2	—	d. 14. März 1822	184	48
	Greifenburg	Wegmäuth	2	—	d. 15. März 1822	89	36

Benennung		Bestimmung der		Tag der Licitation.	Ausrufspreis in Convent Münze.	
des Oberamts-Bezirks.	der Station.	der Mäuthe.	Weiten-Entfernung.		Wäffen-Claffen.	fl.
Auf der Tyroler Straße.						
S a c h s e n	Sachsenburg	Weg, dann alte und neue Brückenmauth	2	III	d. 16. März 1822 Nachmittag	505 45
	Spital	Wegmauth	2	—	d. 18. März 1822 Vormittag	349 21
	Vaternion	Neu zu errichtende Wegm. nebst der Brückenmauth von der Mauthbrücke.	2	III	d. 23. März 1822 Vormittag	493 21
Auf der Salzburger Straße.						
W	Kremsbruck	Wegmauth	3	—	d. 20. März 1822 Vormittag	237 36
	Gmündt	Weg u. Brückenmauth	2	II	d. 21. März 1822 Vormittag	469 12
Im k. k. österreichischen Gubernial-Gebiethe.						
Auf der Straße von Fiume nach Triest.						
F i u m e	Fiumer Stadtschranke	Wegmauth	1	—	d. 4. März 1822 Vormittag	64 48
	Fiume Fiumesra-Brücke	Neu zu errichtende Brückenmauth	—	I	d. 5. März 1822 Vormittag	
	St. Matbia	Wegmauth	3	—	d. 7. März 1822 Vormittag	3240 15
Auf der Straße nach Laibach.						
F	Feistritz b. Dornegg	Weg u. neu zu errichtende Brückenmauth	4	I	d. 9. März 1822 Vormittag	1815 18

Benennung			Bestimmung der		Tag der Licitation.	Ausrufs-Preis in Convent. Münze.	
des Ober- amts- Bezirk.	der Station.	der Mäuthe.	Meilen- Entfernung.	Brücken- Classen.		fl.	kr.
Im Triester Gebiete.							
	Triest alte Schranke.	Wegmauth	1	—	d. 27. Febr. 1822 Vormittag	4209	—
	Triest neue Schranke.	Wegmauth	1	—	d. 28. Febr. 1822 Vormittag	3011	10
	Opicina	Wegmauth	2	—	d. 8. März 1822 Vormittag	6195	54
	Basovizza	Wegmauth	2	—	d. 6. März 1822 Vormittag	1503	54
	Matteria	Wegmauth	3	—	d. 4. März 1822 Vormittag	907	12
Auf der Triester StraÙe.							
	Merna	Weg u. Brückenmauth	2	II	d. 14. März 1822 Vormittag	670	39
	Monfalcone	Wegmauth	2	—	d. 11. März 1822 Vormittag	966	36
	Duino	Weg u. Brückenmauth	1	II	d. 12. März 1822 Nachmittag	1074	36
Auf der Kärnthner StraÙe.							
	Salcano	Wegmauth	2	—	d. 5. März 1822 Nachmittag	624	45
	Canal	Brückenm.	—	II	d. 18. März 1822 Vormittag	331	36
Auf der Italiener StraÙe.							
	Isniz-Brücke	Brückenmauth	—	II	d. 4. März 1822 Vormittag	977	24
	Versa Judri	Brückenmauth	—	II	d. 9. März 1822 Vormittag	1005	18
	Lorre	Brückenmauth	—	III		1343	42
	Brazzano	Brückenmauth	—	II	d. 7. März 1822 Nachmittag	325	51
Auf der Wipbacher StraÙe.							
	Heidenschaft	Wegmauth	3	—	d. 11. März 1822 Vormittag	555	54

In Bezug auf diese, in der Frage stehenden Verpachtungen werden übrigens noch folgende Umstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1stens. Die Pachtversteigerungen werden aller Orten in dem Amtszimmer des Wegmauthamtes abgehalten; nur jene der hiesigen Weg- und Brückenmauth, und der Wegmauth zu Galloch, wird bey dem hiesigen k. k. Hauptzollamte; jene der Brückenmauth zu Lustthal, bey dem Brückenmauthamte Tschernutsch; jene der Weg- und Brückenmauth am Villacher Ober- und Unterthor, bey dem k. k. Hauptzollamte Villach; jene des neu zu errichtenden Wegmauthamtes zu Paternion, und der Brückenmauth von der Mauthbrücke, in der Amtscanzley der Bez. Obrigkeit Paternion; jene der Wegmauth an der neuen und alten Schranke zu Triest, bey dem k. k. Hauptzollamte Triest; endlich jene der Fiumaner Stadtschranke, und der neu zu errichtenden Brückenmauth an der Fiumerabrücke, bey dem k. k. Hauptzollamte Fiume vorgenommen werden.

2stens. Die Versteigerungen fangen Vormittags um 10 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr an. Die Vormittägigen werden bis 12 Uhr Mittags, die Nachmittägigen bis 5 Uhr Abends fortgesetzt; dann aber, wenn Niemand einen höhern Anboth mehr legen will, abgeschlossen. Nach dem Abschlusse wird kein weiterer Anboth mehr angenommen.

3stens. Die Ausrufspreise sind nach dem in der vorläufigen Kundmachung von 20. Dec. v. J. Absatz angegebenen Maßstabe berechnet worden. Nur für die Constructionsmauth zu Oberlaibach und Planina wurden die Ausrufspreise nach dem im Durchschnitte der letzten 7 Jahre auf ein Jahr entfallenden Ertrage, jedoch nach Abschlag der hohen Orts bewilligten verhältnismäßigen Procenten, festgesetzt.

4stens. Da die hohe Hofkammer den Grundsatz aufgestellt hat, daß keine Wegmauthstation von der andern über 3 Meilen entfernt seyn soll; so war es erforderlich, auf der Strecke zwischen Spital und Villach eine neue Station im Orte Paternion zu bestimmen, allwo die Gebühr für 2 Meilen, und auch die Brückenmauth von der Mauthbrücke eingehoben werden wird. Der Ausrufspreis für die Wegmauth zu Paternion wurde nach dem, für das Wegmauthamt zu Spital, allwo auch nur die Gebühr für 2 Meilen eingehoben wird, vorschriftsmäßig berechneten Fiscalpreise, — der Ausrufspreis für die Brückenmauth von der Mauthbrücke aber nach dem Pachtshillinge des vergangenen Milit. Jahres angenommen.

5stens. Für die neu zu errichtende Brückenmauth an der Fiumerabrücke konnte kein Fiscalpreis berechnet werden, weil auf jener Strecke, von wo der Weg über die gedachte Brücke führt, kein Wegmauthamt besteht, um auf jene Art, wie bey allen übrigen neuen Brückenmauthen zu Werke gegangen worden ist, auch hier den Ertrag des nächsten Wegmauthamtes, oder die Anzahl der dort passirten Grücke, zur Basis des Ausrufspreises annehmen zu können. Es bleibt daher den Pachtlustigen anheim gestellt, hiesfür annehmbare Pachtanbothe zu machen.

6stens. Der Ausgangstermin sämmtlicher Verpachtungen ist auf den letzten October 1824 festgesetzt. Der Anfangstermin derselben wird bey der Versteigerung selbst angegeben werden. Sollte sich aber der Fall ereignen, daß die Pacht

zung, eintretender Hindernisse halber, nicht mit dem im Licitationsprotocolle bestimmten Tage beginnen könnte, so muß sich der Pächterseher einen andern Pachtanfangstermin, und zwar vom 1sten oder 15ten Tage des auf den Contractabschluß folgenden Monats gefallen lassen, wobey es sich von selbst versteht, daß auch der Meistboth und respect. der Pachtbillig eine der Dauer der Pachtzeit entsprechende verhältnismäßige Verminderung erhalten werde. Endlich behält sich

7tens. die Administration das Recht bevor, den Pachtlicitations-Protocollen die Ratification zu ertheilen, oder zu verweigern.

Die anderweiten ausführlichen Modalitäten über die Rechte und Verpflichtungen des Pächters können bey den betreffenden löbl. k. k. Kreisämtern, Bezirksobrigkeiten, und bey den k. k. Mauthoberämtern eingesehen werden, und selbe werden auch bey den Licitationscommissionen den Pachtlustigen vorgehalten werden.

Laibach den 11. Februar 1822.

In Erkrankung des Hrn. Sub. Raths und Banc. Administrators
Jg. Curter.

Frensdorf.

Bermischte Verlautbarungen.

§. 131.

Consignation (3)
über nachbenannte, aus dem Bezirke Auersperg Neustädter Kreises, bis einschließig des Militärjahrs 1820, abwesenden Reserve- und Rekrutirungsflüchtlinge:

N ^o .	Vor- und Namen.	Gebürtig aus der			N ^o .	Alter.	Eigenschaft.	Anmert.
		Hauptgemeinde.	Pfarr	Ortschaft.				
1	Joseph Novak	Guttensfeld	Guttensfeld	Sageriza	23	25	Reserve- flüchtl. Rekrutirungsflücht- linge.	
1	Anton Prjaz	dto.	Kopain	Grosratschna	8	25		
1	Georg Regent	Auersperg	St. Kanzian	Kaschna	1	28		
1	Jacob Puzel	Guttensfeld	Strugg	Portabor	18	28		
1	Jacob Snov	Auersperg	St. Kanzian	Großlotschnig	5	26		
1	Barth. Vicsheg	dto.	St. Georgen	Verbitsche	1	26		
1	Matth. Sterjanz	dto.	dto.	dto.	2	28		
1	Matthia Petritsch	Guttensfeld	Guttensfeld	Edenstavaß	6	27		
1	Stephan Watschey	dto.	dto.	Kompalle	1	23		
1	Anton Puzel	dto.	Strugg	Kaplou	17	25		
1	Gregor Poderschey	dto.	Kopain	Grosratschna	14	26		
1	Matth. Poderschey	dto.	dto.	dto.	14	23		
1	Joseph Kopriuz	dto.	dto.	Kleinratschna	1	20		
1	Matth. Thomschitsch	dto.	dto.	dto.	11	24		

Diese werden hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 6 Monaten, vom Tage dieser Ausfertigung, so gewis vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und über das Ausbleiben zu rechtfertigen, als sonst gegen sie nach den dießfalls bestehenden Vorschriften und dem Auswanderungspatente vorgegangen wird.

Bezirksobrigkeit Auersperg am 6. Februar 1822.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 176.

A v v i s o.

Nr. 1510.

(1) Rimasta vacante la piazza di Professore di Lingua Tedesca presso l'Imperiale Regio Ginnasio di Ragusa, alla quale è assegnato l'annuo soldo di 500 fiorini, in seguito alle superiori decisioni dell'Eccelsa Imperiale Regia Aulica Commissione degli studj, emanate con riverito suo Decreto 22. dicembre ad Num. 3468/1224, resta col presente aperta la concorrenza per la sostituzione fino a tutto il giorno *trenta del venturo mese di marzo.*

L'esame di concorrenza sarà tenuto presso l'Imperiale Regia Reggenza di Vienna, e presso gl'Imperiali Regi Governi di Praga Brünn, Gratz, Innsbruk, Lubiana, Milano, Venezia, Trieste, e presso questo della Dalmazia.

Quelli che volessero aspirare debbono presentare almeno tre giorni prima della scadenza dell'esame di concorso, al Protocollo degli Esibiti dei rispettivi suindicati Governi, la loro petizione, corredata di validi documenti, comprovanti la patria, l'età, lo stato, la religione, gli studj fatti, gl'impieghi forse sostenuti, la conoscenza delle lingue, e segnatamente quella perfetta della Tedesca, e della Italiana, nonchè la morale condotta.

Nell'indicato giorno trenta marzo, gli aspiranti dovranno subire l'esame scritto e vocale sui quesiti, che loro saranno comunicati.

Zara li 22. gennaio 1822.

GIOVANNI CARANTON Segretario Governiale.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Nr. 1370.

Z. 185.

(1) In Folge heber Sub. Verordnung vom 8. d. M. No. 1206, erhielt Kreisamt den Auftrag, die Sicherstellung der für das Militär-Jahr 1822, zum Behufe der Straßen- und Brücken-Conservation erforderlichen Baumaterialien, die Minuendo-Vicitationen einzuleiten.

In Folge dieses Auftrages wird, und zwar zur Sicherstellung der, in den Bezirken Egg ob Podpersch, Görschach, Kreutberg, Eburn und Kaltenbrun, Kieselstein, Neumarkt, Radmandsdorf, Weissenfels, Michelfstetten, erforderlichen Materialien, die Minuendo-Vicitation in dem Siege der Bez. Obrigkeiten, und zwar in dem Bezirke Eburn und Kaltenbrun den 8. März, Görschach am 9. März, Kreutberg am 11., Egg ob Podpersch am 12., Kieselstein am 8. März, Michelfstätten am 9. März, Neumarkt am 11. März, Radmandsdorf am 12. März, Weissenfels am 13. März, vorgenommen werden und um 9 Uhr früh anfangen.

Alle Hebernabmshlufügen werden zu dieser Vicitation eingeladen, und es wird denselben zugleich bedeutet, daß die Vicitationsbedingungen sowohl, als auch die Ausweise der erforderlichen Materialien bei den betreffenden Bez.-Obrigkeiten eingesehen werden können.

Kreisamt Raibach am 18. Februar 1822.

Nemliche - Verlautbarungen.

Nro. 135.

Z. 168.

(1) Mit 1. May d. J. wird in der k. k. Bergstadt Idria die Fleischausschro-

(Zur Weilage Nr. 16).

tung in Erledigung kommen, und wegen Anstoßung eines neuen Ausschrotungs-Contractes, die Licitation am 28. März d. J. früh um 9 Uhr, bey dem k. k. Bergs-oberamte Idria abgehalten werden.

Diesjenigen, welche zur Uebernahme dieser Ausschrotung Lust tragen, haben sich am gesagten Tag und Stunde in dem Rathszimmer des k. k. Bergs-oberamtes in Idria anzumelden.

Die Licitationsbedingnisse sind folgende:

- 1stens. Der Fleischausschrotter muß von dem geschlachteten Vieh, die patentmäßige Fleischkreuzer-Gebühr aus Eigenem entrichten.

- 2stens. Demselben wird es obliegen, die Gemeinde nach Bedarf mit dem nöthigen Rindfleisch von gesunden, guten Ochsen zu versehen, und das Fleisch im Wiegengewicht auszuwägen.

- 3stens. Die Zuwage darf das gesetzliche Gewicht von 1 bis 5 Pfund nicht übersteigen.

- 4stens. Zur Basis der dießfälligen Verhandlung wird der Laibacher Stadtfleischpreis angenommen werden, und der ausfallende Fleischpreis in Idria wird mit jenem der Hauptstadt Laibach fortwährend in gleichem Verhältniß steigen oder fallen.

- 5stens. Das Fleisch des Stechviehes muß jederzeit um einen Kreuzer geringer, als das Rindfleisch ausgeschrotet werden.

- 6stens. Den Fremden in der Bergstadt Idria, nicht domicilirender Parteyen, darf das Fleisch in einem etwas höhern, den Zeitumständen angemessenen Preise hindan gegeben werden.

- 7stens. Die Fleischbank sowohl, als der dazu gehörige Viehstall zu Bruschausche wird dem Fleischer unentgeltlich zum Gebrauch überlassen, und diese beyden Gebäude von dem Bergoberamte unterhalten werden. Auch werden die für das erkaufte Schlachtvieh ausgelagten Mäuthe nach producirten Mäuthbolleten dem Fleischer vergütet werden.

- 8stens. Die zur Fleischbank gehörigen Mobilien werden dem Fleischer inventarisch zum Gebrauch überlassen.

- 9stens. Das Bergoberamt wird dem Fleischbanks-Unternehmer zur wiakührliehen Benützung die Wiese bey der St. Antoni-Kirche, die Wiesen zu Bruschausche und Firkau Raut unter dem Rinnwerke, dann die Hutweide in Galize einräumen.

- 10stens. Der Fleischbanks-Unternehmer muß Sorge tragen, daß das Vieh die Gränzen der ihm überlassenen Weide nicht überschreite, und die angrenzenden Waldungen beschädige, weil er sonst als Waldschwender behandelt würde.

- 11stens. Wird dem Fleischbanks-Unternehmer für sich und seine Familie, so wie auch für die Person des Banknechtes, die ärztliche und chirurgische Hülfe, so wie die erforderlichen Medicamente unentgeltlich zugesichert.

- 12stens. Außer dem Fleischbanks-Unternehmer wird niemand Andern die Ausschrotung des Rind- oder Schöpfensfleisches, bey Confiscationsstrafe, gestattet.

- 13stens. Falls der Fleischbanksunternehmer seine Verbindlichkeiten nicht erfüllte oder schlechtes Fleisch lieferte, behält sich das Bergoberamt das Recht vor, nach vorausgegangener fruchtloser Zurechtweisung, für seine Rechnung und Gefahr ei-

nen andern Fleischhauer zu bestellen, der bis zum Auslauf des Contractes die Ausschrotung fortsetzen wird. Damit aber das Vergoheramt die nothwendige Sicherstellung für eine solche ihm abgedrungene Verfügung erlange, wird es

14ten. Dem Fleischausschrotungs-Unternehmer obliegen, eine Caution von 300 fl. entweder bar oder in öffentlichen Obligationen nach dem Borscourse oder mittelst Hypothek zu stellen.

15ten. Der Contract wird vor der Hand nur auf ein Jahr, d. i. bis Ende April 1823 unaufkündlich geschlossen, wird aber so fort in so lange fortzudauern haben, bis er von einer oder der andern Seite aufgekündigt werden wird; doch muß derselbe selbst nach erfolgender Aufkündigung noch beyderseits durch zwölf Wochen fortgesetzt werden.

16ten. Sobald das Vergoheramt den in der Licitation erfolgenden Bestboth annehmen wird, so erwächst für beyde Theile schon aus dem Licitations-Acte eine rechtskräftige Verbindlichkeit; doch wird darüber auch mit dem Bestboth ein eigener Vertrag errichtet werden, wozu der Unternehmer den classenmäßigen Stempel zu bezahlen haben. Vom k. k. Oberb. Idria den 14. Februar 1822.

Z. 174. Papier-Lieferungs-Licitations-Ankündigung. Nr. 707

(1) Von der k. k. Tabak- und Stämpelgefäß-Administration in Grätz wird hierdurch bekannt gemacht, daß über die Lieferung der für die hiesige Amtswirtschaft in der Jahresfrist vom 1. Juny 1822 bis Ende May 1823 erforderlichen

2000	Bücher	Conceptpapier,
120	"	Packpapier,
200	"	Sackelpapier und
60	"	Fließpapier; dann der in demselben Zeitraum
für die k. k. Tabakfabrik in Fürstfeld erforderlichen		
210	Bücher	Canzleypapier,
480	"	Conceptpapier,
40	"	Fließpapier,
18	"	Packpapier,
4	"	großes Regalpapier,
4	"	kleines detto
9	"	großes Medianpapier,
50	Dallen	Limitopapier von 22 Zoll Höhe und 12 Zoll
		Breite,
340	"	Schrenzpapier von 18 Zoll Höhe und 15 Zoll
		Breite und
80	"	Schrenzpapier mit der Bogenhöhe und Breite
		von 16 Zoll

am 28. May 1822, in dem diesseitigen Amtsgebäude in der Raubergasse, Nr. 378 im zweyten Stock, um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Versteigerung auf Preise in C. M., unter Vorbehalt der höhern Genehmigung werde abgehalten werden, wozu die Versteigerungslustigen mit dem Beylage eingeladen werden,

daß sie sich am Tage der Licitation und vor dem Anfange derselben über die Fähigkeit, die auf 800 fl. festgesetzte Caution entweder bar in E. M., oder Banknoten, oder in öffentlichen, nach dem Wiener Borse-Course berechneten Staatspapieren, oder mittelst einer Pupillarischer gewährenden Hypothekar-Urkunde zu leisten auszuweisen, und vor dem Anfange der Licitation das in dem 10 pc. Betrage dieser Caution bestehende Reugeld bar in E. M. oder Banknoten zu erlegen haben.

Zugleich wird erinnert, daß den bestehenden Vorschriften gemäß keine nachträglichen Anbote angenommen werden, und der Besbieter gleich nach Unterfertigung des Licitations-Protocolls verbindlich und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey. Die Contractsbedingungse und die Muster der zu liefernden Papiergattungen können bey der Administration in den bestimmten Geschäftsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Bermächte Verlautbarungen.

Z. 187

E d i c t.

(1)

Von der Gutsinhabung Pependfeld wird bekannt gemacht: Es sey mit Verordnung des hochlöbl. k. k. Governii zu Laibach vom 24. April v. J., Z. 4298, die sogleiche Ab-stiftung einiger rentirenden Gut Pependfelder Unterthanen anbefohlen, hierüber aber die Bewilligung zur wirklichen Abstützung des Valentin Skaller, von St. Veith ob Laibach, von dem löbl. k. k. Kreisamte laut Verordnung vom 7. v. M., Z. 168, erteilt worden.

Da nun, in Folge dieses hohen Auftrages, die Erhebung des Actus- und Possivstandes durch die, von Seite des löbl. k. k. Kreisamtes ernannten Hrn. Commissarien bereits erfolgte, und nicht minder zur öffentlichen Feilbiethung der, dem Valentin Skaller gehörigen, zu St. Veith liegenden, dem Gute Pependfeld sub Rect. Nro. 6 zinsbaren, ohne Fando instructio auf 452 fl. 27 kr. geschätzten Kaufrechtshubs gewilliget worden ist, so werden zur dießfälligen Veräußerung 3 Termine, nämlich der 7. März, 11. April und 9. May l. J., jedes Mal früh um 9 Uhr, im Orte der Hube mit dem Beslaze bestimmt, daß, falls gedachte Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstag-sagung um den Schätzungswert oder darüber veräußert werden könnte, solche bey der dritten Feilbiethungstag-sagung auch unter dem Schätzwert hin dan gegeben wird.

Auch werden unter einem die stehenden Früchte, Vieh und Fahrnisse durch Meist-both zu veräußern kommen.

Kauflustige und intabulirte Gläubiger haben daher an obbestimmten Tagen im Orte St. Veith zu erscheinen.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll, wie die auf der Hube haf-tenden Urbarial-Siebigkeiten können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Woh-nung des Hrn. Gutsinhabers zu Laibach, in der Capuciner-Vorstadt H. Nro. 18 im 2. Stocke, nicht minder bey der Bezirksobrigkeit Herrschaft Görtschach und bey der Li-citationstag-sagung selbst ein gesehen werden.

Gut Pependfeld den 21. Februar 1822.

Z. 142.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansu-chen des Matthäus Gornig, von Märtenzbach, wegen zu fordern habenden 369 fl. 27 1/2 kr. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Valentin Refusa, als Ber-mögensüberhaber des Anton Refusa, beyde von Märtenzbach, gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realitäten, als der Häuser, Urb. Nr. 172, und Const. Nr. 34, sammt der dabei befindlichen Schmiede im Märtenzbach, dann der 2 Waldantheile in Gostetsch, Urb. Nro. 192, 122, et 193, 123, gewilliget wor-den. Zu diesem Ende werden nun 3 Versteigerungstag-sagungen, und zwar die erste auf den 20. December l. J., die zweyte auf den 23. Jänner, und die dritte auf den 26. Fe-

beurtheilt, jederzeit um 9 Uhr früh im Orte Märtensbäch, im Hause des vorfigen Gemeinderichters, mit dem Besage angeordnet, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten, noch bey der zweyten Tagsatzung weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden sollen.

Die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung dieser Realitäten sind täglich in dieser Gerichtsanzley einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 30. August 1821.

Anmerkung: Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 140.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es seien zur Liquidation und Abhandlung nachstehende Verlässe folgende Tagsatzungen bestimmt worden.

a) der 8. März l. J. nach dem am 4. November 1821 in Delitzsch b intestato verstorbenen Andre Schneiderisch, und nach dem am 3. Jänner 1819 eben auch ohne Testament in Niedersdorf verstorbenen Jacob Prudisch;

b) der 9. März l. J. nach dem in Graboru verstorbenen Caspar Krainz, und nach dem am 3. October 1821 in Unterdrisch verstorbenen Anton Rogoz;

c) der 12. März l. J. nach dem in Bigaun vor 18 Jahren verstorbenen Mathias Ullaga, und nach dem vor 24 Jahren in Unterseedorf verstorbenen Mathias Martinschisch;

d) der 13. März 1822 nach dem am 15. März 1796 in Bigaun verstorbenen Valentin Thurfisch, und nach dem am 15. Jänner 1822 in Gekuth abgelebten Gregor Koval;

e) der 14. März 1822 nach dem am 26. November 1821 in Mauniz verstorbenen Andre Weber, und nach dem am 12. Jänner 1821 in Zitzniz verstorbenen Mathias Godelsch;

f) der 18. März 1822 nach dem am 19. December 1821 in Zitzniz verstorbenen Martin Mülle, und nach dem am 30. Aug. 1821 in Katsel verstorbenen Amreas Thurfisch;

Es werden daher alle jene, welche an den einen oder an den andern der vorstehend benannten Verlässe was immer für Ansprüche, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder welche dazu etwas schulden, aufgefodert, sogleich an dem zur Liquidation und Abhandlung desselben bestimmten Tage um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und gehörig darzutun, oder aber ihre Schulden anzugeben, als sonst die säumseligen Gläubiger oder Erben sich die sie treffenden nachtheiligen Folgen ihrer Säumseligkeit selbst zuzuschreiben hätten, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 1. Februar 1822.

Z. 170.

B e r l a u t b a r u n g.

(1)

Nachdem der Fleischhauer Johann Prelesnig die Fleischhauschrotung für den Markt Adelsberg und ihren Militärcurrenzverhältnissen mit 1. May 1822 aufgekündet hat, so wird zur weitem Verleihung derselben eine öffentliche Vicitation auf den 4. März 1822, Vormittag um 10 Uhr, in der Amtscanzley der Bezirksobrigkeit Adelsberg mit dem Besage festgesetzt, daß dieselbe

1) tenß. jenem überlassen werden wird, der sich auf ein oder drey Jahre, vom 1. May 1822 angefangen, zu den wohltheilsten Bedingnissen herbeylaffen wird;

2) tenß. wird zum Ausrufspreise die Schätzung der Hauptstadt Raibach angenommen; dem Fleischhauer freygestellt, entweder mit dem Rindfleisch auch die Ausschrotung des Kalb- und Hammel- oder Schwoysfleischs zu übernehmen, oder letztere zwey Fleischgattungen dem freyen Verkauf des Landmannes Preis zu geben;

4) tenß. hat der Unternehmer, nebst dem gewöhnlichen Fleischkreuzergesäß, der Here-

schaft Adelsberg von jedem Ohren die Zunge als rectificirte Gebühr zu entrichten, wogegen ihm

6tenß. die unentgeltliche Weide jenes Schlachtoiehes in der nachbarschaftlichen Hutweide zugestanden, und

7tenß. zum ungestörten Betriebe seines Gewerbes die Befreyung von der Militärs einquartirung bewilliget wird.

7tenß. hat der Unternehmer, zur bessern Bedienung des Publicums, das Kindeieh wöchentlich zwey Mal zu schlachten, vorläufig der gesetzlichen Beschau zu unterziehen, und rüchlich der Zwage sich ganz nach Vorschrift der Hauptstadt Laibach zu benehmen. Endlich

8tenß. für genaue Zuhaltung der Contracts-Verbindlichkeiten entweder eine fideijussorische Caution von 300 fl. M. M., oder einen zahlungsfähigen Bürgen, der für jede Unterlassung allfälliger Contractsverbindlichkeiten sogleich verantwortlich gemacht werden kann; am Tage der Licitation vorzustellen.

Bezirksobrigkeit Adelsberg am 7. Februar 1822.

Z. 181. **B e r l o r n e r H u n d.** (1)

Den 2. Februar ist in Teria ein großer dunkelkästhenbrauner Forsthund mit weißen Pfoten, weiß getigelter Brust, ob jedem Auge und unter jedem Ohre mit einem gelben Lämpel, und einem messingenen mit B. H. bezeichneten Halsbande verloren gegangen. Der Hund war außerordentlich fett und breitrückig. Der Finder wird gebethen, gegen eine Erkenntlichkeit von einem Ducaten, den Hund auf die Terianer-Poststation in der Gradtscha-Vorstadt in Laibach, oder in Teria dem k. k. Postbeförderer Joseph Harring zu überbringen.

Z. 178. (1)

Jene, welche auf den Verlass des am 11. April v. J. zu Bresovitz verstorbenen Valentin Sever Ansprüche zu machen gedenken, haben selbe am 22. f. M., Nachmittags um 3 Uhr, sogleich vor diesem Gerichte zu Protocoll anzumelden, als widrigens der Verlass abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 8. Februar 1822.

Z. 179. (1)

Jene, welche auf den Verlass des am 9. September 1819 zu Maria-Feld verstorbenen Joseph Kossanz Ansprüche zu machen gedenken, haben selbe am 22. März d. J., Nachmittags um 3 Uhr sogleich vor diesem Gerichte zu Protocoll anzumelden, als widrigens der Verlass abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 8. Februar 1822.

Z. 180. (1)

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach wird kund gemacht: daß in Erledigung des Verhandlungsprotocolls vom 25. v. M. die, mit Edict vom 5. April 1820 bekannt gemachte, Prodigalitätsklärung des Jacob Tscheschnar von Thomatshou, aufgehoben und ihm die freye Vermögensverwaltung wieder gestattet wurde.

Laibach am 16. Februar 1822.

Z. 167. **V o r l a d u n g.** **Nr. 103.**

(2) Von dem Bezirksgerichte Ponovitsch wird bekannt gemacht, daß alle jene welche an nachstehende Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, und solchen rechtsgeltend darzuthun im Stande seyn werden, vor diesem Gerichte, und zwar:

2) nach dem in April 1815 mit dem Tode abgegangenen Georg Bosu, einer ganzen Hube Besitzer, von Mlunsche, und

b) nach dem im April 1817 verstorbenen Anton Dzepek, gewesenen Bauer und Grundbesitzer zu Kollowrath,

am 7. k. M. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, dann

c) nach dem im July 1804 verstorbenen Matthäus Waide gewesener Realitäten Besitzer zu St. Leonard, und

d) nach dem im März 1819 mit Tode abgegangenen Barthelma Scheleznig, gewesenen Bauer und Grundbesitzer zu Satina,

Am 8. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, zu erscheinen, und sich gehörig anzumelden, auch ihre anfälligen Ansprüche um so gewisser geltend zu machen wissen werden, als nach Verlauf der gegebenen Frist das Verlassenschafts-Abhandlungsprotocoll zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach beygelegt, und das Verlassvermögen jenen aus den Anmeldenden eingantwortet werden würde, denen es aus dem Gelehe gebühret.

Bezirksgericht Ponoritsch am 9. Februar 1822.

3. 141.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß am 28. März l. J., um 9 Uhr früh, in Märtenbach das Verlassvermögen des Lucas Weber seel., bestehend in einer, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 195/125 dienstbaren Käuße sammt Grundstücken, im Schätzungswerte von 121 fl., dann Mobilien, licitando werden verkauft werden.

Bezirksgericht Haasberg am 6. Februar 1822.

3. 160.

N a c h r i c h t.

(3)

Beym Unterzeichneten, im Hause Nr. 45 Gradiska-Vorstadt, sind zu Georgi d. J. noch Wohnungen zu vergeben. Auch ist bey ihm guter steyrischer alter Wein, die Maß zu 20, 24 und 28 kr., und ein guter Profeser zu 28. kr. zu haben.

Michael Falleu.

3. 161.

E d i c t.

(1)

Von der Bez. Obr. Reifnitz werden nachstehende flüchtige Reserve-Männer, als:

Vor- und Zunahmen.	Alter.	Geburtsort.	Nr.	Pfarr.	Anmerkung.
Joseph Schlindra	27	Utska	1	Laschitz	
Matthias Marolt	22	Morschitz	5	St. Gregor	
Martin Mercher	22	Büchelsdorf	18	Niederdorf	
Stephan Woig	31	Niederdorf	77	dto.	
Johann Zimmermann	24	Franzdorf	—	Profeser	Bez. Freudenth. älternlos
Vorenz Barthol	26	Berg n. Labor	2	Laserbach	
Georg Stalf	22	Adamoo	2	Laschitz	

aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von heute an, zu dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und über ihr Entweichen zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach Vorschrift des Auswanderungs-Patents vom 10. August 1784 verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 6. Februar 1822.

Z. 149.

E d i (2)

Alle jene, welche an die Verlassenschaften des, im Jahre 1811 mit Testament verstorbenen Barthelmä Mally, Grundbesitzer zu Weiss, und der im Jahre 1806 intestato verstorbenen Cortula Villeg, zu Gallenfeld, entweder als Erben oder als Gläubiger Ansprüche zu haben verneinen, werden hiermit aufgefordert, zu der auf den 1. März d. J. Vor- und Nachmittags vor diesem Gerichte anberaumten Tagessagung zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Abhandlungen geschlossen, und die Verlässe den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.

Vom Bezirksgerichte Neumarkt am 5. Februar 1822.

Z. 172.

Verlautbarung. (2)

Am 28. Februar l. J., wird in der Amtscanzley der Staatsherrschaft Pleterjach, früh zu den gewöhnlichen Amtsstunden die, zur Herrschaft Reitenburg gehörige, hohe und niedere Jagdbarkeit in der Pfarr Obernassenfuß auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. September 1822 bis letzten August 1828, in Pacht ausgelassen werden.

Bew. Amt der k. k. Staatsherrschaft Pleterjach am 11. Februar 1822.

Z. 171.

Verlautbarung. (2)

Am 26. Februar l. J. wird in der Amtscanzley der Staatsherrschaft Pleterjach früh zu den gewöhnlichen Amtsstunden, die zur gedachten Herrschaft gehörige Fischereigewalt, im Gurthusse auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. May 1822, bis letzten April 1828, in Pacht ausgelassen werden.

Bew. Amt der k. k. Staatsherrschaft Pleterjach am 11. Februar 1822.

Z. 173.

Verlautbarung. (2)

Das hohe Subernium hat mit Decret vom 6. l. M., Z. 1052, anzuordnen geruhet, daß die, für den dinstämlichen Canzleydiener anzuschaffende Natural Livree gleich jenen, für die Sub. Dienerschaft, mittelst öffentlicher Ausbiethung bezuschaffen seye.

Dem zu Folge wird die diesfällige Minuendo-Vicitation am 25. l. M. um 9 Uhr Vormittag, in der dinstämlichen Canzley abgehalten werden; wozu die Lieferungslustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Über die Bestandtheile dieser Livree, den Bedarf der dazu nöthigen Stoffe, und die sowohl für diese Letztern, als für die Verfertigung der Kleidungsstücke bestimmten Pre- die Fi-ci kann sich in dieser Amtscanzley zu den gewöhnlichen Stunden die Kenntniß verschafft werden.

Von der ständisch-verordneten Stelle in Krain. Laibach am 14. Februar 1822.

Verzeichniß der vier Verstorbenen.

Den 9. Februar.

Gertrud Prosenz, Witwe, alt 74 J., in der Lodenau Nr. 17, an Altersschwäche.

Den 12. Agnes Jerina, Institutsarme, Witwe, alt 93 J., in der Rothgasse Nr. 126, an Altersschwäche.

Den 13. Dem Hrn. Mathias Klemenz, Getreidhändler, f. E. Margaretha, alt 10 St., auf der Pollana Nr. 23, an Schwäche. — Dem Hrn. Joh. Hauptmann, k. k. Beamte bey der Tabak-Administ., f. E. Wilhelmine, alt 11 M., im Studentengasse Nr. 294, an Grausen.

Den 14. Der Witwe Josepha Plechan, ihre E. Bert., alt 18. J., in der Krakau Nr. 69, an der Wassersucht. — Dem Hrn. Dr. Ant. Debella, f. E. Maximiliane, alt 8 M., an der Schusterbrücke Nr. 223, am Wasserkopf.

Den 15. Hr. Joh. Nep. Wolfing, Gutsbesitzer aus Unterkrain, alt 65 J., in der Gradiska Nr. 27, an der Brustwassersucht. — Johann Vaser, Schuster, alt 38 J., in der Lodenau Nr. 26, am Schlagfluß.

Den 16. Christian Spelzi, Glockengießergesell, gebürtig aus Braunschweig, alt 70 J., im Civ. Spit. Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 17. Agnes Kouschet, Institutsarme, Witwe, alt 72. J., auf der Pollana Nr. 29,